STADT BIELEFELD
- Schul- u. Sportausschuss -

Sitzung Nr. SchA/049/2024

Niederschrift
über die Sitzung des Schul- und Sportausschusses
am 03.09.2024

Tagungsort: Rochdale-Raum, 2. OG, Altes Rathaus

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Anwesend:

CDU
Herr Marcus Kleinkes
Herr Dr. Matthias Kulinna
Herr Ansgar Leder

SPD
Herr Jan Banze
Frau Roswitha Lammel
Herr Lars Nockemann — Stellv. Ausschussvorsitzender
Frau Miriam Welz

Bündnis 90/Die Grünen
Frau Lisa Brockerhoff
Herr Gerd-Peter Grün
Frau Hannelore Pfaff

Die Linke
Frau Astrid Lehmann

FDP
Herr Jan Maik Schlifter

Die PARTEI
Herr Jan Schwarz — Ab 17.35 Uhr

Beratende Mitglieder nach § 58 Abs. 1 Satz 11 GO NRW
Herr Robert Alich
Frau Gordana Kathrin Rammert

Beratende Mitglieder
Herr Simon Böer
Herr Cihad Kefeli
Frau Christine Schönfeld — Bis 18.50 Uhr
Herr Tim Seidel
Frau Katharina Tweeboom — Bis 18.10 Uhr

Stellvertretende beratende Mitglieder
Herr Kai Wittler — Ab 18.50 Uhr

Verwaltung

Frau Beckmann	Amt für Schule
Herr Poetting	Amt für Schule
Frau Fortmeier	Stab Dezernat 2
Herr Bilke	Amt für Schule
Herr Böhm	Sportamt
Herr Middeldorf	Sportamt
Herr Seifert	Amt für Schule
Frau Zellermann	Amt für Schule

Gäste

Herr Kunkel	Amt für Schule TOP 3.8
Frau Kauer	Amt für Schule TOP 3.8
Frau Harodt	ISB TOP 3.6.1 u. 3.6.3

Nichtöffentliche Sitzung Sport:

[…]

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 2 **öffentliche Sitzung Sport**

Zu Punkt 2.1 **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung Sport des Schul- und Sportausschusses am 04.06.2024 Nr. 47/2020-2025**

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil Sport der 47. Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 04.06.2024 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2.2 **Mitteilungen**

Zu Punkt 2.2.1 **Aktueller Sachstand des Projektes Schwimmassistenz**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis von der Mitteilung.

-.-.-

Zu Punkt 2.2.2 **Fertigstellung der Sportanlagen im Ost-West-Grünzug Sennestadt**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis von der Mitteilung.

-.-.-

Zu Punkt 2.2.3 **Aktueller Sachstand Sportentwicklungsplanung**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis von der Mitteilung.

-.-.-

Zu Punkt 2.2.4 **Projektförderung des Mädchen- und Frauenfußball in Bielefeld**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis von der Mitteilung.

-.-.-

Zu Punkt 2.2.5 **BIE together in motion meets Sportabzeichen**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis von der Mitteilung.

-.-.-

Zu Punkt 2.2.6 Rückblick auf die Schulsportwettkämpfe 2023/2024

Der Ausschuss nimmt Kenntnis von der Mitteilung.

-.-.-

Zu Punkt 2.3 Anfragen

Keine

-.-.-

Zu Punkt 2.4 Anträge

Keine

-.-.-

Zu Punkt 2.5 Beratung des Haushaltsplanentwurfs und des Stellenplanentwurfs 2025/2026 für das Sportamt

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 8457/2020-2025

Herr Banze (SPD-Fraktion) beantragt, die Beratung des Haushaltsplanentwurfs in 1. Lesung zu beraten. Herr Nockemann (Ausschussvorsitzender) bittet die Ausschussmitglieder etwaige Rückfragen frühzeitig vor der nächsten Sitzung der Verwaltung zukommen zu lassen.

Der Ausschuss nimmt in 1. Lesung Kenntnis von der Vorlage.

-.-.-

Zu Punkt 2.6 Bewilligung von Zuschüssen zur Unterhaltung vereinseigener Sportanlagen 2024 nach § 8 der Sportförderungsrichtlinien der Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 8427/2020-2025

Ohne Aussprache fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Der Schul- und Sportausschuss beschließt die Bewilligung von Zuschüssen zur Unterhaltung vereinseigener Sportanlagen gemäß § 8 der Sportförderungsrichtlinien der Stadt Bielefeld entsprechend dem Vorschlag der Arbeitsgruppe Sportförderung.

Die Gesamtsumme beträgt 64.108,78 € und ist vom Haushaltsansatz in Höhe von 93.460,- € gedeckt. Die einzelnen Zuschüsse können von der Verwaltung ausgezahlt werden.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2.7 Sanierung des Basketballfeldes Stralsunder Straße aus Mitteln der Sportpauschale für Sportgelegenheiten

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 8330/2020-2025

Ohne Aussprache fasst der Ausschuss folgenden
Beschluss:

Unter Berücksichtigung der Empfehlung der Arbeitsgruppe Sportförderung/Sportehrung vom 20.06.2024 beschließt der Schul- und Sportausschuss zur Finanzierung der Sanierung des Basketballfeldes an der Stralsunder Straße finanzielle Mittel für Sportgelegenheiten in Höhe von 9.067,- € zur Verfügung zu stellen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2.8 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Kein Bericht

-.-.-

Zu Punkt 3 öffentliche Sitzung Schule

Zu Punkt 3.1 Genehmigung der Niederschrift über öffentliche Sitzung Schule des Schul- und Sportausschusses am 04.06.2024 Nr. 47 /2020-2025

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil Schule der 47. Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 04.06.2024 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3.2 **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung Schule der Sondersitzung des Schul- und Sportausschusses mit dem JHA am 18.06.2024 Nr.48 /2020-2025**

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil Schule der 48. Sondersitzung des Schul- und Sportausschusses mit dem Jugendhilfeausschuss am 18.06.2024 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3.3 **Mitteilungen**

Zu Punkt 3.3.1 **Temporäre Modulbauten an Schulen**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis von der Mitteilung.

-.-.-

Zu Punkt 3.3.2 **Sachstand zur schulischen Versorgung von Seiteneinsteigern (Flüchtlinge und Zuwanderer)**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis von dem Sachstand.

-.-.-

Zu Punkt 3.3.3 **Information zum Sachstand der Digitalstrategie für die berufsbildenden Schulen**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis von dem Sachstand.

-.-.-

Zu Punkt 3.3.4 **Digitalpakt 2.0 - Positionspapier des Bündnis für Bildung e. V.**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis von der Mitteilung.

-.-.-

Zu Punkt 3.3.5 **Neue Internetpräsenz des Schulamtes für die Stadt Bielefeld**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis von der Mitteilung.

-.-.-

Zu Punkt 3.3.6 **Schüleranmeldeverfahren Grundschulen zum Schuljahr 2025/26 – Festlegung des Anmeldezeitraums**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis von der Mitteilung.

-.-.-

Zu Punkt 3.3.7 Interessenbekundung zur Teilnahme am Projekt der Montag-Stiftung "Schule statt Leerstand" - Ergebnis

Der Ausschuss nimmt Kenntnis von der Mitteilung.

-.-.-

Zu Punkt 3.3.8 Startchancenprogramm NRW - aktueller Sachstand

Der Ausschuss nimmt Kenntnis von dem Sachstand.

-.-.-

Zu Punkt 3.3.9 Einrichtung von Ausbildungsplätzen zur Fachinformatiker/in Systemintegration ab August 2025

Der Ausschuss nimmt Kenntnis von der Mitteilung.

-.-.-

Zu Punkt 3.3.10 Übernahme des Mensabetriebes am Rudolf-Rempel-Berufskolleg durch den neuen Betreiber Fraiche Cuisine GmbH zum Schuljahr 2024/2025

Der Ausschuss nimmt Kenntnis von der Mitteilung.

-.-.-

Zu Punkt 3.3.11 Dokumentation Bildungskonferenz 2023 und aktueller Stand der Umsetzung der Ergebnisse

Der Ausschuss nimmt Kenntnis von der Mitteilung.

-.-.-

Zu Punkt 3.4 Anfragen

Zu Punkt 3.4.1 Anfrage der FDP-Fraktion vom 28.05.2024 zum Thema "Interimstandorte Grundschulen"

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 8146/2020-2025

Frau Beckmann (Amt für Schule) antwortet über die schriftliche Antwort hinaus, dass an den Standorten der Betrieb aufgenommen wurde. An manchen Standorten werden noch Möbel nachgeliefert oder installiert. Die Klassenräume sind alle mit Displays ausgestattet und die iPads werden demnächst ausgeliefert.

Herr Schlifter (FDP) fragt nach, wo sich Verzögerungen oder Barrieren

bei der Errichtung von Anlagen ergeben hätten, wie in der schriftlichen Antwort von Frau Beckmann zu lesen sei. Er verstünde es so, dass es Verzögerungen im ganzen Prozess gäbe und interessiert sich dafür, an welchen Stellen es „haken“ würde. Es sei zu überlegen, wo man Abläufe verbessern könne.

Frau Beckmann (Amt für Schule) erläutert bezüglich der Verfahrensabläufe, dass es immer wieder Vergabeverfahren gibt, die leerlaufen. Das wiederum führt zu einer Aufhebung des Verfahrens und ein neues Vergabeverfahren wird notwendig. Frau Beckmann (Amt für Schule) erklärt, dass im weiteren Verfahren eine Baugenehmigung eingeholt werden muss, auch hier führen einzuholende Stellungnahmen zu Verzögerungen. Außerdem funktionieren Lieferketten nicht immer durchgängig. Frau Beckmann (Amt für Schule) macht deutlich, dass die Verwaltung den Prozess rechtzeitig begonnen hat, es jedoch ein Prozess mit vielen Beteiligten ist, bei dem nicht alle Verzögerungen planbar gewesen sind.

Herr Kleinkes (CDU) bedauere ebenfalls die verwaltungsinternen Verzögerungen im Ablauf. Außerdem verweist er in der schriftlichen Beantwortung der Kostensteigerung auf die Formulierung „signifikant erhöht“. Diese Aussage sei für ihn zu unpräzise. Er appelliert an die Verwaltung bei weiteren Anfragen hinsichtlich Geldthemen präzisere Auskünfte zu erteilen.

Frau Beckmann (Amt für Schule) erwidert, dass die Zuständigkeit beim ISB liegt und die Beantwortung der Anfrage im Vorfeld wie vorliegend vom ISB beantwortet wurde.

Daraufhin wünschen sich sowohl Herr Schlifter (FDP) als auch Herr Kleinkes (CDU) eine bessere Abstimmung innerhalb der Verwaltung.

Herr Dr. Kulinna (CDU) stört sich an der Formulierung „marginale Verzögerung des Bauamtes“ und wünscht sich hierzu einen Lösungsvorschlag der Verwaltung.

Herr Nockemann (Ausschussvorsitzender) erteilt zur weiteren Beantwortung Frau Harodt (ISB) das Wort.
Frau Harodt (ISB) erklärt, dass in den bekannten langen Verfahren Verzögerungen nicht zu vermeiden sind, der ISB jedoch bereits an schnelleren Prozessen arbeitet. Im Rahmen der Vorstellung des Bauprogramms werden evtl. Lösungsvorschläge aufgezeigt.
Frau Beckmann (Amt für Schule) ergänzt, dass es eine interne Arbeitsgruppe zu der Umsetzung des Bauprogramms mit dem ISB gibt und man im engen Austausch ist.

Herr Schlifter (FDP) möchte ergänzend wissen, was in der Nachnutzung mit den Interimsgebäuden passieren würde.
Frau Beckmann (Amt für Schule) führt aus, dass nach dem Ausbau der GS Sieker und der GS Gellershagen weitere Schulen saniert und ausgebaut werden und dann die Interimsstandorte erneut benötigt werden.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis von der Anfrage und der Antwort der Verwaltung.

-.-.-

Zu Punkt 3.4.2 Anfrage der FDP-Fraktion vom 28.05.2024 zum Thema "Modulbauten Osningschule und Grundschule Brake."

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 8147/2020-2025

Herr Schlifter (FDP) fragt über die Anfrage hinaus was nach der Nutzung mit den Modulbauten geschehe und, ob es Planungen zu einer Nachnutzung der Fläche gebe.
Frau Beckmann (Amt für Schule) erläutert, dass alle Holzmodulbauten die nicht mehr gebraucht werden, anderweitig bedarfsgerecht eingesetzt werden, dieser kann auch bei Kitas bestehen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis von der Anfrage und der Antwort der Verwaltung.

-.-.-

Zu Punkt 3.4.3 Anfrage der Partei Bürgernähe vom 21.06.2024 zum Thema "Sachstand Sanierung der Sporthalle an der Sekundarschule Königsbrügge"

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 8481/2020-2025

Frau Rammert (Bürgernähe) möchte über die schriftliche Beantwortung hinaus wissen, wann die Tribünen der Sporthalle nutzbar seien, da die Schulgemeinschaft unter der Nichtnutzung der Sporthalle leide. Zwei Jahre Sperrung der Sporthalle seien nach ihrer Auffassung keine „kurzfriste Sperrung“ wie geschrieben. Sie fragt an, ob bereits nach Lösungen gesucht werde.

Frau Beckmann (Amt für Schule) nimmt die Kritik zum Wortlaut „kurzfristige Sperrung“ auf und erläutert, dass bei Sporthallensperrungen immer geschaut wird, ob es eine adäquate Alternative einer Sporthalle für die Kinder gibt. Das ist leider nicht immer der Fall weshalb dann auch die Notwendigkeit entsteht, dass der Sportunterricht ausfallen muss.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis von der Anfrage und der Antwort der Verwaltung.

-.-.-

Zu Punkt 3.5 Anträge

Keine

-.-.-

Zu Punkt 3.6 Bericht zur Schulentwicklunsplanung

Zu Punkt 3.6.1 Berichtsmatrix zu Schulbaumaßnahmen

Frau Lehmann (Die Linke) möchte die Berichtsmatrix gern um die Martin-

Niemöller-Gesamtschule und die Sekundarschule Gellershagen erweitert wissen und erkundigt sich nach dem Aufwand.
Frau Beckmann (Amt für Schule) erklärt, dass durch die Beteiligung vieler verschiedener Ämter (ISB, Bauamt, Umweltamt, Amt für Schule) sich ein immenser Mehraufwand ergibt. Fraglich ist auch welchen Mehrwert die monatliche Berichterstattung in der Breite hat.

Frau Brockerhoff (Bündnis 90/Die Grünen) möchte wissen, wie weit die Schadstoffprüfung am Seidensticker Campus vorangeschritten seien.
Frau Beckmann (Amt für Schule) führt aus, dass die Schadstoffprüfung ist fertig ist, das Ergebnis jedoch nicht vorliegt.

Herr Kleinkes (CDU) äußert seinen Unmut über die seiner Meinung nach ungenügende Informationslage. Er bittet die Verwaltung, zukünftig gedachte Zeitfenster in die Matrix mitaufzunehmen. Ebenso sei auch der Zeitrahmen für Ankäufe wie z. B. beim Gymnasium am Waldhof interessant, um bei den Planungen auch seitens der Politik besser informiert zu sein.

Frau Beckmann (Amt für Schule) nimmt den Vorschlag bzgl. der Zeitfenster auf.
Die Variantenprüfung für das Gymnasium am Waldhof wird derzeit gemeinsam mit dem ISB bearbeitet. Es ist geplant die Gremien und auch den Schul- und Sportausschuss über die Variantenprüfung und die Ergebnisse zeitnah zu informieren.

Herr Schlifter (FDP) führt aus, dass die Matrix dafür da sei, die Zeitfenster und den Kostenrahmen im Blick zu behalten. Es sollen auch Verzögerungen durch Politik, beispielsweise aufgrund von Beratungsfolgen oder der Beschlusslage, mitgeteilt werden um da möglicherweise Abhilfe schaffen zu können. Bezogen auf die Information hinsichtlich der Ausschreibung im Zusammenhang der Schadstoffsanierung des Seidensticker-Campus stelle sich ihm die Frage wie es dazu kommt, wenn zum Kaufzeitpunkt das Gebäude „als super geeignet“ eingestuft wurde.

Frau Beckmann (Amt für Schule) erläutert, dass in jedem Gebäude, welches etwas älter ist, eine Schadstoffuntersuchungen nötig wird. Wenn dann Schadstoffe vorliegen, müssen sie beseitigt werden.
Frau Harodt (ISB) ergänzt, dass Zeitaufnahmen in der Berichtsmatrix immer nur als Prognose zu verstehen sind. Zu den Schadstoffuntersuchungen zum Seidensticker-Campus ist zu sagen, dass vor 1993 erbaute Gebäude in der Regel Schadstoffe enthalten. Es wurden im vorliegenden Gebäude Schadstoffe in den Wänden, Estrichen, Putzen und Brandschutzklappen gefunden. Hier müssen Vorgehensweisen und Umfang der Sanierung abgewogen werden, dafür ist eine Ausschreibung im genannten Umfang erforderlich.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis vom Sachstand.

-.-.-

Zu Punkt 3.6.2 <u>Konzept für ein Bielefelder Beratungs- und Unterstützungszentrum</u>

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 8203/2020-2025

Frau Welz (SPD) beantragt eine weitere Lesung und eine weitere Berichterstattung. Die Personalplanung sei ihrer Meinung nach nicht ausreichend geklärt. Außerdem fragt sie nach dem Stand der Gespräche mit der Bezirksregierung. Nach Auffassung der SPD könne die Kommune die Finanzierung nicht alleine stemmen.
Frau Beckmann (Amt für Schule) berichtet, dass bereits in dieser Woche der Bezirksregierung das Konzept vorgestellt wird und dort auch der Wunsch der Personalausstattung durch das Land im Bereich der Regel-, Sonder- und Sozialpädagogik vorgetragen wird. Man muss abwarten wie die Bezirksregierung sich positioniert. Personal, das durch die Stadt finanziert wird, ist bereits zum Stellenplan angemeldet. Eine 0,5 Stelle Schulsozialarbeit steht bereits zur Verfügung und wird demnächst besetzt, um weitere Vorarbeiten zu leisten.
Herr Dr. Kulinna (CDU) wünscht sich einen realistischen Finanzierungsplan, da die städtischen Gelder knapp sein werden.
Frau Beckmann (Amt für Schule) teilt mit, dass die Finanzierung in dem Doppelhaushalt für die Jahre 2025/26 mit Sachmitteln bereits eingebracht ist. Die Stellen sind im Stellenplan zu 2025 angemeldet. Es ist lediglich erforderlich mit der Bezirksregierung über die Personalausstattung durch Landesmittel zu beraten.
Herr Dr. Kulinna (CDU) möchte angesichts der Haushaltslage zu dem Konzept eine Gesamtfinanzmittelübersicht sehen.
Frau Beckmann (Amt für Schule) wird das Thema in der Verwaltung abklären.
Herr Schlifter (FDP) stellt sich die Frage, ob das Konzept notwendig sei. Es handele sich seiner Meinung nach um eine Landesaufgabe. Nun müsse man das im Gesamtkonzept Seidensticker-Campus sehen und damit auch die Auswirkungen, falls man das Konzept nicht mittrage. Seiner Partei sei zudem nicht bewusst gewesen, dass das Konzept sich nur auf 25% der SuS richte und kritisiert dies. Er appelliert dem Land Argumente zu nennen, so dass das Land die Aufgabe übernimmt.
Frau Lehmann (Die Linke) lobt das Konzept zum BieBuz, es setze einen großen Innovationsimpuls. Sie versteht nicht, wieso die Aufgabe auf das Landübertragen werden solle, und findet 25% als Zielgruppe nicht zu wenig.
Sie sagt, es gäbe durch das Entstehen des Campus für alle beteiligten Schulen vielfältige Vorteile. Sie appelliert, dass es nun „unsere“ Aufgabe sei das Projekt inhaltlich zu gestalten und 2025/2026 ans Laufen zu bringen. Sie kann die Zurückhaltung dem Beschluss gegenüber nicht nachvollziehen.

Frau Beckmann (Amt für Schule) weist daraufhin, dass das inklusive Gymnasium ein wesentlicher Bestandteil des Förderzentrums ist und am Standort des Seidensticker-Campus zusammen gedacht werden. Frau Beckmann erwidert auf die Bedenken der kleinen Zielgruppe, das wie im Konzept ausgeführt mit zunächst ca. 25% der Bielefelder SuS gestartet wird und nach einer Evaluation nach drei Jahren möglicherweise eine Ausweitung erfolgen kann.
Frau Lammel (SPD) erinnert daran, dass die Grundschule Oldentrup mit in die Kooperation aufzunehmen sei, wie bereits in der Sondersitzung besprochen wurde.

Frau Welz (SPD) äußert ihr Anliegen, Lehrkräfte aus den vorhandenen Schulen nicht für das Förderzentrum zu verschieben, sondern dafür tatsächliche Neueinstellungen vorzunehmen. Sie verwies zudem darauf, dass Sie mit Ihren zu Beginn geäußerten Bedenken keine Diskussion um die Notwendigkeit aufkommen lassen wolle.
Herr Kleinkes (CDU) und Herr Schlifter (FDP) äußern ihre seine finanziellen Bedenken.
Der Ausschuss nimmt in 2. Lesung Kenntnis von der Vorlage.

-.-.-

Zu Punkt 3.6.3 Errichtung eines Gymnasiums am Standort der ehemaligen Gutenbergschule

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 8310/2020-2025

Herr Leder (CDU) möchte wissen, wo der Sportunterricht der Interimsschule Gellershagen stattfinden würde und wo das zu errichtenden Gymnasium Sportunterricht haben würde.

Frau Beckmann (Amt für Schule) führt aus, dass der Sportunterricht der Grundschule Gellershagen ab diesem Schuljahr in der Gutenberghalle stattfinden wird. Der Sportunterricht der Stapenhorstschule wird im hausintegrierten Gymnastikraum stattfinden.

Frau Beckmann (Amt für Schule) führt weiterhin aus, das die Sporthallenkapazitäten in dem Quartier sehr eng sind. Bei Errichtung eines Gymnasiums müssen die Sporthallenkapazität erneut geprüft werden, zudem muss der Rückbau der Sporthalle im Blick behalten werden. Die Kompensation könne wie in der Vorlage erwähnt in den Hallen der ehemaligen Falkschule und des Campus-Seidensticker realisiert werden.

Herr Leder (CDU) stelle es sich sehr schwer vor, wenn SuS aus dem Quartier zur Herforder Straße zum Sport pendeln müssten.
Frau Beckmann (Amt für Schule) führt aus, dass im Falle der Errichtung eines Gymnasiums an dem Standort seitens der Verwaltung vorgeschlagen wird, nicht sofort nach dem Auszug des Abendgymnasiums zum 01.08.2025 zu beginnen, sondern zu einem späteren Zeitpunkt. Ein paralleles Aufwachsen beider Schulen in dieser Kubatur ist aus der Sicht der Verwaltung nicht möglich und es wird daher ein versetztes Beginnen empfohlen. Dann werden die Sporthallenkapazitäten anlassbezogen überprüft. Es wird aber erforderlich sein, dass weitere Übungseinheiten errichtet werden.

Frau Harodt (ISB) gibt zu bedenken, dass sich eine aufwachsende Grundschule in dem Gebäude befindet und parallel dort eine weitere Baustelle eingerichtet werden muss, um es für ein Gymnasium herzurichten.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis von der Vorlage.

-.-.-

Zu Punkt 3.7 Vierter Kommunaler Lernreport (2023) der Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 8171/2020-2025

Ohne Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Der Schul- und Sportausschuss beschließt den Vierten Kommunalen Lernreport (2023) als Arbeitsgrundlage der Verwaltung, die übrigen Ausschüsse und Beiräte nehmen Kenntnis.

- mit großer Mehrheit beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3.8 Sachstandsbericht zur Entwicklung des Medienlabors nach Eröffnung zum Schuljahresbeginn 2023/24

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 8475/2020-2025

Frau Kauer (Amt für Schule) und Herr Kunkel (Amt für Schule) stellen die Präsentation zum Sachstand des Medienlabors vor.
Die Präsentation wird der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis von der Vorlage.

-.-.-

Zu Punkt 3.9 Beachtung des Wechselmodells in der Elternbeitragssatzung

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 8426/2020-2025

Herr Schlifter (FDP) möchte wissen, ob die Vorlage als Beschlussvorlage behandelt werden müsse.
Frau Beckmann (Amt für Schule) antwortet, dass sie sich im Vorfeld mit dem Rechtsamt abgestimmt habe und daraufhin vorliegende Informationsvorlage erstellt wurde.
Der Ausschuss nimmt Kenntnis von der Vorlage.

-.-.-

Zu Punkt 3.10 Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung im Primarbereich; hier: Aktueller Sachstand

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 8329/2020-2025

Frau Beckmann (Amt für Schule) erläutert über die Vorlage hinaus, dass in der Sondersitzung mit dem JHA vom 18.06.2024 ein Schreiben der Stadt Bielefeld an das Land NRW beauftragt wurde, um eine zügige Verabschiedung eines Ausführungsgesetzes zu fordern. Die Aufforderung an das Land hat sich durch den nun vorliegenden Erlass erledigt.

Der Erlass beinhaltet im Wesentlichen folgende Punkte:

- Der bisherige OGS-Erlass (BASS 12-63 Nr. 2) soll in seiner Grundstruktur erhalten bleiben und in Teilen weiterentwickelt werden. Ein neuer Erlass soll künftig lediglich den Primarbereich regeln und ab dem 01.08.2026 gültig sein.
- Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe bleiben verantwortlich für die Erfüllung des Rechtsanspruchs.
- Die Finanzierung des Ganztages soll landesseitig wie bisher mit einer Steigerungsrate von jährlich drei Prozent fortgeschrieben, und die Regelungen zu den Elternbeiträgen fortgeführt werden.
- Die angedachte Betriebserlaubnis für OGS-Träger wird nicht weiterverfolgt.

Der Vorstand des Städtetages NRW sieht die Umsetzung des Rechtsanspruchs gefährdet und erwägt, ein Rechtsgutachten zur Klage gegen das Land NRW in Auftrag zu geben.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis von der Vorlage.

-.-.-

Zu Punkt 3.11 Beratung des Haushaltsplanentwurfs und des Stellenplanentwurfs 2025/26 für den Stab Dezernat 2 - 092 -

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 8423/2020-2025

Der Ausschuss nimmt in 1. Lesung Kenntnis von der Vorlage.

-.-.-

Zu Punkt 3.12 Einrichtung von Schulstraßen

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 8151/2020-2025

Frau Rammert (Bürgernähe) hinterfragt die Information hinsichtlich der alleinigen Eingriffsrechte in den Straßenverkehr für Polizisten, Schülerlotsen würden dadurch ihre Beauftragung verlieren. Sie beantragt die Erste Lesung, um die weiteren Fragen noch mit dem Amt für Verkehr klären zu können.

Frau Beckmann (Amt für Schule) schlägt vor, Fragen im Vorfeld zur nächsten Sitzung zu sammeln und an das Amt für Verkehr weiterzuleiten.

Frau Welz (SPD) nimmt die Information nicht als Hürde zur Errichtung

von Schulstraßen wahr. Es sei vor allem ein Thema der Bezirke, daher bittet sie nach erfolgter Beratung in den Bezirksvertretungen um eine Zusammenfassung des Meinungsbildes. Es gehe hierbei nicht um einzelne Schulen, vielmehr betrifft das Thema ganz Bielefeld.

Herr Seidel (Stadtelternrat) zeigt sich begeistert von dem Voranschreiten der Schulstraßen und dem Motivationsprogramm, weil die Schüler und Schülerinnen mit eingebunden werden. Er wünscht sich, dass die Schulstraßen an möglichst vielen Schulen umgesetzt werden.

Frau Brockerhoff (Bündnis ´90/Die Grünen) möchte die Vorlage trotz weiterer inhaltlicher Klärungen mit dem Amt für Verkehr an die Bezirksvertretungen weitergeleitet wissen, um die Beratungsfolge nicht zu verlangsamen.

Im Nachfolgenden entsteht eine Diskussion um die Beteiligung der Bezirke und damit möglicherweise einhergehende zeitliche Verzögerungen. Da die Bezirksvertretungen aber zeitnah tagen und das Stimmungsbild in den Bezirken insgesamt für sehr wichtig erachtet wird, wird die Weiterleitung in die Bezirke befürwortet.

Herr Schlifter (FDP) sieht den Vorschlag als ein neues Instrument unter vielen und erinnert sich an einige Pilotprojekte der Vergangenheit im Zusammenhang von Schulwegsicherheit. Daher würde er gern über den aktuellen Gesamtstand zur Schulwegsicherheit informiert werden.

Der Ausschuss nimmt in 1. Lesung Kenntnis von der Vorlage.

-.-.-

Zu Punkt 3.13 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Kein Bericht.

-.-.-

Nichtöffentliche Sitzung Schule:

[…]

gez. Nockemann
Lars Nockemann
Stellv. Ausschussvorsitzender

gez. Zellermann
Astrid Zellermann
Stellv. Schriftführung Schule

gez. Middeldorf
Arne Middeldorf
Schriftführung Sport

gez. Seifert
Daniel Seifert
Geschäftsführung